**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 94 (1968)

**Heft:** 36

**Illustration:** "... links ein Selbstportrait vom Junior-Juniorchef

Autor: Wessum, Jan van

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Neue Wege in der beruflichen Weiterbildung:

# Die erste eidg. Schule für Manager

Viele sind mit ihrer beruflichen Stellung unzufrieden. Den Leuten kann geholfen werden. Das beginnt meistens damit, daß sie ein Inserat lesen, dessen Ueberschrift etwa lautet: Was tun Sie für Ihre Zukunft? Oder: «Auch Sie können mehr verdienen.» Oder auch: Wollen Sie bei der nächsten Ge-haltserhöhung wieder abseits ste-hen müssen? Dann absolviert man einen Fernkurs und läßt sich zum Vorarbeiter, zum Verkaufsförderer (Sales-promoter) oder sonst zu etwas Höherem ausbilden. Dagegen ist nichts einzuwenden.

Was aber, wenn nun jemand Manager werden möchte? Das Lehrinstitut, das Weiterbildungsbeflis-sene auf diesen Beruf vorbereitet und bei gutem Abschluß ein Di-plom ausstellt, scheint nicht zu existieren. Diese Lücke sollte im Interesse der nationalen Wirtschaft schleunigst beseitigt werden. Ich habe mich deshalb entschlossen, demnächst eine Schule für Mana-

Nun stellt der Beruf des Managers tatsächlich außergewöhnliche Anforderungen. Verlangt werden unter anderem überdurchschnittliches Organisationstalent, rasche Entschlußkraft, dynamisches Verhalten, rhetorische Fähigkeiten, Ueberzeugungskraft, Zuverlässigkeit, unermüdlicher Einsatzwille und übermenschliche Nervenkraft. Das ist, zugegeben, nicht eben wenig. Ein Kurs, der Bewerber auf diesen un-gewöhnlich harten Beruf vorbereiten soll, muß deshalb auch unge-wohnte Wege gehen. Mit ein paar mittelschweren Hausaufgaben, die nach Feierabend in aller Ruhe und Beschaulichkeit und unter freund-licher Mithilfe von Tochter und Sohn erledigt werden können, kommen wir hier nicht weiter. Der zukünftige Manager muß seine Fä-higkeiten am realen Objekt mes-sen können. Versagt er während der Kurszeit, so erspart er damit lediglich dem Konkursamt spätere zeitraubende Arbeiten. Die Härte des Kursprogramms macht sich allerdings für den, der sie erträgt, bezahlt.

Der Bewerber hat, um in den Besitz des Diploms zu gelangen, lediglich eine einzige Aufgabe zu lösen: eine 4-Zimmer-Wohnung in Zürich oder Umgebung für eine Familie mit drei Kleinkindern, normalem Einkommen, durchschnitt-lichem Vermögen, einem Klavier und einer Hauskatze auf einen bestimmten, nicht allzu fernen Zeit-punkt zu finden. Der Mietzins für diese Wohnung darf 30 Prozent

des - wie gesagt: normalen - Ein-kommens auf keinen Fall übersteigen. Gelingt es dem zukünftigen Manager, innerhalb einer Frist von 14 Tagen den von beiden Parteien unterzeichneten Mietvertrag vorzuweisen, steht der Diplomverlei-hung im Rahmen eines gediegenen Festaktes nichts mehr im Wege.

Was die Gestaltung des Kursprogramms betrifft, so wäre noch zu präzisieren: Der Bewerber darf seine Suchkampagne nicht in Zürich selbst durchführen, sondern muß eine Entfernung von mindestens 100 Kilometern respektieren. Durch diese Klausel soll sein Organisationstalent auf die Probe gestellt werden. Der gewitzte Prüfling wird nun frühmorgens zum nächstgelegenen Kiosk rasen, alle neuen (nicht nur die Neuen) Zürcher Zeitungen zusammenraffen, die Inseratenrubrik (Miete) aufschlagen, ausscheiden, sortieren, abwägen (rasche Entschlußkraft) und von einer öffentlichen Sprechstelle aus die notwendigen Gespräche führen. Sollte es ihm wider allgemeinen Brauch und übliche Sitte gelingen, eine Wohnung zu finden, die zu diesem Zeitpunkt nicht bereits vergeben ist, so wird er sich zwecks persönlicher Besichtigung an Ort und Stelle begeben (dynamisches Verhalten). Ist die Wohnung unerklärlicherweise selbst noch bei seinem Eintreffen am Tatort frei, steigen die Chancen auf ort frei, steigen die Chancen auf ein Diplom schon erheblich. Natürlich werden den Vermieter Kleinkinder, Klavier und Hauskatze nicht unbedingt in helles Entzücken versetzen. Ist er aber doch so weitherzig, daß er ein Verhandlungsgesträch nicht eundwere handlungsgespräch nicht rundweg

ablehnt, so hängt Wohnen oder Nichtwohnen allein von den rhetorischen Fähigkeiten und der Ueberzeugungskraft des zukünftigen Managers ab. Seine Zuverlässigkeit beweist er, wenn er die Mietverträge zur Gegenzeichnung per Expreß zurückschickt und die geforderte Kaution möglichst noch schneller überweist. Wird das alles in der festgesetzten Frist erledigt, können der unermüdliche Einsatzwille und die übermenschliche Nervenkraft des zukünftigen Managers nicht mehr in Zweifel gezogen werden.

Sicher: der skizzierte Ausbildungsweg ist ungewöhnlich hart. Wer ihn aber durchhält, kann gewiß sein, auch im späteren aufreibenden Berufsleben in jeder Situation seinen Mann zu stellen. Interessenten, die sich von der ersten eidg. Schule für Manager ausbilden lassen möchten, wenden sich bald-möglichst (da ein guter Bekannter noch immer dringend eine Wohnung in Zürich sucht) und vertrauensvoll an Roger Anderegg

